

Projektinformation

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Praxishilfe Klimaschutz in der kommunalen Planung – Gestaltungsoptionen für eine klimagerechte Siedlungsstruktur“

Der Ausbau erneuerbarer Energien, Flächen- und Ressourcenschutz sind wichtiger Bestandteil der klima- und umweltpolitischen Kapitel von Programmen und Strategien des Bundes. Einen signifikanten Beitrag zur Treibhausgasemissionenminderung können flächensparende und energieeffiziente Raum-, Siedlungs- und Quartiersstrukturen (z. B. reduzierte Zersiedelung durch Innenentwicklung mit gut gestalteter und hoher baulicher Dichte, Stadt der kurzen Wege etc.) leisten. Ziel dieser Untersuchung ist es aufzuzeigen, welche klimaschutzbezogenen Gestaltungsmöglichkeiten das bestehende Instrumentarium des allgemeinen Bauplanungsrechts und des besonderen Städtebaurechts aufgrund der Weiterentwicklung in den vergangenen Jahren – insbesondere aufgrund der BauGB-Novellen von 2011 und 2013 – für eine Stärkung der klimagerechten (Weiter)-Entwicklung kompakter Siedlungsstrukturen bieten.

Im Rahmen der kommunalen Planungshoheit gestalten Kommunen ihre Siedlungsentwicklung entsprechend der lokalen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen in eigener Verantwortung. Bei der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes durch die Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Senkung des Energieverbrauchs kommt den Kommunen eine besondere Verantwortung zu. Einerseits haben sie großen Einfluss auf die notwendige Umgestaltung der bestehenden Siedlungsräume, andererseits steuern sie die Gestaltung neuer Baugebiete darüber hinaus die klimagerechte Weiterentwicklung von Bestandsquartieren ein essentielles Handlungsfeld.

In dem Vorhaben werden diese Gestaltungsmöglichkeiten der kommunalen Planung in Form einer Praxisfibel zum Klimaschutz entwickelt und dargestellt, welchen Beitrag vorrausschauende Planungsprozesse für den Klimaschutz leisten können. Hierzu soll ein Set von Beispielen der kommunalen Bauleitplanung (Flächennutzungsplanung, Bebauungsplanung, städtebauliche Verträge/ Vorhabens- und Entwicklungsplan/vereinfachtes Verfahren) und des besonderen Städtebaurechts (städtebauliche Sanierungsmaßnahme/Stadtumbau) unter Berücksichtigung verschiedener Siedlungstypen detailliert ausgewertet werden.

Wie diese Handlungsfelder ausgestaltet werden können, wird in dem Vorhaben zur Erstellung einer Praxishilfe für Kommunen gezeigt. Hierzu wird die Verknüpfung des bestehenden Planungsrechts mit ausgewählten Sparten der erneuerbaren Energiegewinnung mittels bundesweit recherchierter kommunaler Fallstudien vorgenommen, in denen Bestands- und Neubauquartiere mit verschiedenen Gebäudetypen und Nutzungsarten (bspw. Wohnen, Gewerbe, gemischt genutzte Quartiere) berücksichtigt werden. Umweltfreundliche Mobilität im gesamtstädtischen sowie quartierbezogenen Kontext wird im Kontext der Siedlungsentwicklung ebenfalls betrachtet.

Stand: 11/2024

Kurztitel:

Praxishilfe Klimaschutz
in der kommunalen Planung

FKZ:

REFOPLAN 3722151030

Auftraggeber:

Umweltbundesamt

Fachbegleitung

Fachgebiet I 2.5
Nachhaltige Raumentwicklung,
Umweltprüfungen
Christoph Rau
christoph.rau@uba.de

Laufzeit:

09/2022 – 12/2025

Projektleitung:

BKR Aachen Noky & Simon
Partnerschaftsgesellschaft

Ansprechpartner:

Stefan Frerichs
frerichs@bkr-ac.de

Projektpartner:

Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie gGmbH

Anwaltskanzlei Gaßner, Groth,
Siederer & Coll.
Partnerschaft von Rechtsanwälten
mbB